

Einem Orientierungsschreiben an die Mitarbeitenden des Erziehungsdepartementes ist zu entnehmen, dass scheinbar das Sportamt aufgelöst und im Rahmen der angestrebten Verwaltungsreform die Kernaufgaben als „Unterabteilung“ dem Bereich Jugend, Familien und Sport zugeordnet werden sollen. Daraus scheint auch hervorzugehen, dass beabsichtigt wird, keinen Leiter eigens fürs Sportamt mehr einzustellen.

Im weiteren ergeben sich aus dieser geplanten Massnahme u. a. folgende Fragen, die die Regierung bitte beantworten möge:

1. Trifft es tatsächlich zu dass unser Kanton künftig offenbar keine eigene Amtsstelle für Sport, also ein „Sportamt“ mit einer eigenen Amtsleitung, mit entsprechenden Kompetenzen verfügen soll?
2. Welche anderen Kantone in der Schweiz haben keine eigene Amtsstelle für Sport? Bitte auflisten.
3. Ist die Regierung nicht auch der Meinung, dass durch eine allfällige Abschaffung des Sportamtes der Stellenwert des Sportes im Verhältnis zu seiner Bedeutung in der modernen Gesellschaft zu wenig zur Geltung kommt, resp. an Bedeutung verlieren wird?
4. Ist die Regierung nicht auch der Meinung, dass die Gefahr besteht, dass die Position Basels in interkantonalen Beziehungen und zum Bundesamt für Sport und in Sachen „Jugend und Sport“ geschwächt wird?
5. Was hat die Regierung bewogen, den Sport von einer gleichberechtigten Position als eigenes Ressort und Mitglied der Geschäftsleitung des ED zurückzustufen auf eine Unterabteilung des neu zu schaffenden Geschäftsbereiches „Jugend, Familie und Sport“?
6. Ist ein solcher Bereich ohnehin nicht zu gross und zu vielfältig, dass allen Teilen genügend Gewicht zu teil werden kann und allenfalls von einer einzigen Leitungsperson fachlich seriös betreut werden könnte?
7. Welche Rolle kommt dem Sport in der Gestaltung der Gesellschaft, der Gesundheitsförderung und aktiven Freizeitbeschäftigung der Jugend unseres Kantons nach der Meinung der Regierung zu?
8. Ist diese Rolle des Sports, so sie denn als wichtig erachtet wird, mit der geplanten Positionierung ohne eigene Amtsleitung als Unterabteilung des geplanten Geschäftsbereiches „Jugend, Familie und Sport“ überhaupt genügend gewährleistet?
9. Wird der Sport weiterhin über mindestens dieselben Mittel verfügen wie bisher?
10. Ist der Entscheid das Sportamt aufzuheben, mit all den voraussehbaren negativen Konsequenzen, die diese Massnahme mit sich bringen wird, wirklich der Weisheit letzter Schluss?

Hansjörg M. Wirz